

75 Jahre Grundgesetz am 23. Mai

Bedeutsame Ausstellung: „Mütter des Grundgesetzes“ in Itzehoe, Kellinghusen und Horst zu sehen

Von [Anna Krohn](#) | 23.05.2024, 05:34 Uhr



Zur Feier des Tages dürfen Luftballons nicht fehlen: Die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Steinburg, Natalie Nobitz, vor den Plakaten der Ausstellung im Kreishaus in Itzehoe. Foto: Natalie Nobitz

Am 23. Mai wird das deutsche Grundgesetz 75 Jahre alt, ein bedeutender Tag für die Demokratie. Dazu läuft im Kreishaus und im Rathaus in Itzehoe, in der Gemeinschaftsschule Kellinghusen und im Amt in Horst eine bundesweite Ausstellung zu den vier Müttern des Grundgesetzes.

„Herzlichen Glückwunsch, liebes Grundgesetz!“, sagt Natalie Nobitz am Donnerstag (23. Mai). Denn an diesem Tag wird das deutsche Grundgesetz 75 Jahre alt – ein wichtiger Tag für die Grundlage unseres Zusammenlebens in einem freien und demokratischen Rechtsstaat also. Und die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Steinburg freut sich, anlässlich des bundesweiten Festtags für die Demokratie auch an drei Orten in Steinburg für die Ausstellung den Startschuss geben zu können: Sie ist ab Donnerstag im Kreishaus und im Rathaus in Itzehoe, in der Gemeinschaftsschule Kellinghusen und im Amtsgebäude des Amtes Horst-Herzhorn in Horst zu sehen. Sie ist ein Angebot des Helene Weber Kollegs und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert, ist in diesen Tagen bundesweit zu sehen.

Schule Kellinghusen: Vier Jahrgänge beschäftigen sich intensiv mit Grundgesetz

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ – kein Satz im Grundgesetz sei in seiner Entstehungsgeschichte so umstritten gewesen und habe so weitreichende Konsequenzen für die Gesetzgebung der Bundesrepublik wie dieser, sagt Nobitz. Und ihre Kollegin Wiebke Tischler, Gleichstellungsbeauftragte im Amt Kellinghusen, sagt:

„Das Grundgesetz feiert 75. Geburtstag – wir feiern Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel.“

Wiebke Tischler

Gleichstellungsbeauftragte im Amt Kellinghusen

Diese vier „Mütter des Grundgesetzes“ erarbeiteten mit 61 Männern im Parlamentarischen Rat 1948 das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, waren 1949 wesentlich daran beteiligt, dass die Gleichstellung der Geschlechter mit dem Satz „Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ als Artikel 3 darin aufgenommen wurde. Die Ausstellung würdigt Einsatz und Verdienste der Juristinnen, wirft einen Blick auf die Entstehung des Grundgesetzes aus ihrer Perspektive, und zeige „eindringlich die Unwägbarkeiten, die diese Frauen und ihre Unterstützerinnen überwinden mussten, um Frauen in ihren Rechten zu stärken“.

Tischler freut sich sehr, dass die Ausstellung in Kellinghusen in der Schule (Danziger Straße 40) läuft: „Es ist wirklich etwas Besonderes, dass die Schule sich daran beteiligt, das ist nicht selbstverständlich.“ Man erreiche damit dort vier Klassenstufen auf intensive Weise, da die Jahrgänge 7, 8, 9 und 10 sich im Unterricht damit beschäftigen und auch ein Quiz dazu machten. In den Pausen sei die Ausstellung dann für alle Schüler zugänglich, „das finde ich ganz toll“, so Tischler.



Frieda Nadig (rechts) gehörte zu den vier „Müttern des Grundgesetzes“, die mit 61 Männern im Parlamentarischen Rat 1948 das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland erarbeiteten. Foto: Natalie Nobitz

75 Jahre Grundgesetz: Bewusstsein für Unterrepräsentanz von Frauen wächst

Auch 75 Jahre nach der Verabschiedung des Grundgesetzes aber sei die Gleichstellung der Geschlechter nicht abgeschlossen, sagt Nobitz. Sie betont:

„Mit einem Anteil von 25,5 Prozent sind Frauen im Steinburger Kreistag weiterhin unterrepräsentiert.“

Natalie Nobitz

Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Steinburg

Das Bewusstsein für diese Unterrepräsentanz allerdings wachse, „und manchmal braucht es nur Wenige, um große Veränderungen zu bewirken“. Sie hofft, dass viele Bürger mitfeiern und sich von der Schau inspirieren lassen. Helene Saibel, Gleichstellungsbeauftragte im Amt Horst-Herzhorn, sagt: „Besonders beeindruckt mich die Entstehungsgeschichte des Gleichheitsgrundsatzes.“ Denn: „Es herrschte ja auch unter den vier Frauen keine Einigkeit

darüber, welche Grundrechte Frauen haben sollten.“ Auf 17 Plakaten erläutert die Ausstellung diesen konfliktreichen Entstehungsprozess.

Die Ausstellung kann bis zum 5. Juni an allen Orten (bis auf Schule Kellinghusen) zu den üblichen Besuchszeiten angeschaut werden: Kreishaus montags bis freitags 8 bis 12 und mittwochs 14.30 bis 15.45 Uhr; Rathaus montags und dienstags 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, donnerstags 8.30 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, freitags 8.30 bis 12 Uhr; Amt Horst montags bis freitags 8 bis 12, donnerstags 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.